

Schulbroschüre

Girls' Day

Mädchen-Zukunftstag

Informationen + Praxishilfen
für Lehrkräfte

GEFORDERT VON



AKTIONSPARTNER



Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag immer am vierten Donnerstag im April!

Inhalt

Begrüßung	3
Gute Argumente für den Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag	4

TIPPS FÜR DIE PRAXIS

● Girls' Day-Planung – Schritt für Schritt	5
● Auswahl eines Girls' Day-Angebots	7
● Informationsquellen für alle Zielgruppen	8
● Schulveranstaltung, Freistellung und Versicherung	10
● Curriculum-Modell zur geschlechtsspezifischen Berufsorientierung	11

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

● Daten und Fakten zum Thema Berufsorientierung	12
● Girls' Day Evaluationsergebnisse	15

Der Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag ist ein Projekt des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. und eine Gemeinschaftsaktion des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Initiative D21, der Bundesagentur für Arbeit, des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, des Zentralverbands des Deutschen Handwerks und des Bundesverbandes der Deutschen Industrie.

Begrüßung


Liebe Lehrerinnen und Lehrer, kennen Sie schon den Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag?

Wenn ja, freuen wir uns. Vielleicht haben Sie bereits teilgenommen und können die Anregungen in dieser Broschüre für die weitere Praxis nutzen. Falls nein, erhalten Sie hier wertvolle Tipps und Informationen, um den Aktionstag als Baustein einer frühzeitigen und praxisnahen Berufsorientierung ab Klasse 5 durchzuführen.

Jedes Jahr am vierten Donnerstag im April öffnen Unternehmen und Betriebe, Behörden und wissenschaftliche Einrichtungen ihre Labore, Büros und Werkstätten. Schülerinnen lernen so bisher eher frauentypische Berufsbereiche kennen.

Das gemeinsame **Ziel** ist, Mädchen für Technik, IT, Handwerk und Naturwissenschaften zu begeistern oder ihnen Gelegenheit zu geben, Frauen in Führungspositionen und Unternehmerinnen kennen zu lernen. Durch die Verankerung als jährlicher Aktionstag in der schulischen Berufsorientierung kann der

Girls' Day dazu beitragen, den Anteil junger Frauen in zukunftsorientierten Berufen zu erhöhen. In den ersten sieben Jahren haben bundesweit etwa 650.000 Schülerinnen an mehr als 30.000 Girls' Day-Aktionen in Unternehmen und Organisationen teilgenommen. Eine gute Vor- und Nachbereitung in der Schule ist für die Girls' Day-Teilnehmerinnen besonders wertvoll. Beteiligen Sie sich mit Ihrer Schule am Aktionstag!

 **Viel Spaß und Erfolg beim Mädchen-Zukunftstag wünscht Ihnen das Girls' Day-Team**

Die Bundesweite Koordinierungsstelle des Girls' Day – Mädchen-Zukunftstags ist ein Projekt des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. Auch in den Bundesländern sind Ansprechpersonen sowie direkt vor Ort die regionalen Girls' Day-Arbeitskreise für Sie aktiv. Alle Kontakte und Informationen finden Sie stets aktuell unter

www.girls-day.de

Gute Argumente für den Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag

- + Frühe und praxisnahe Berufsorientierung ermöglichen
- + Motivation schaffen
- + Arbeitswelt begreifbar machen
- + Zukunftsplanung geschlechtsspezifisch reflektieren
- + Talente erkennen und gezielt fördern
- + Mädchen neue Perspektiven eröffnen
- + Engagement der Eltern wecken
- + Netzwerk zwischen Schule, Wirtschaft und/oder weiteren Kooperationspartnern knüpfen bzw. ausbauen



Info

Mädchen haben im Schnitt die besseren Schulabschlüsse und Noten. Trotzdem entscheiden sie sich im Rahmen ihrer Ausbildungs- und Studienwahl noch immer überproportional häufig für »typisch weibliche« Berufsfelder oder Studienfächer und schöpfen damit ihre Berufsmöglichkeiten nicht voll aus. Mehr als die Hälfte der Mädchen wählt aus nur zehn verschiedenen Ausbildungsberufen im dualen System – kein einziger naturwissenschaftlich-technischer ist darunter.

Auch in Studiengängen wie z.B. in den Ingenieurwissenschaften oder der Informatik sind Frauen deutlich unterrepräsentiert. Gerade in den technischen und techniknahen Bereichen der Arbeitswelt fehlt jedoch zunehmend der qualifizierte Nachwuchs. Auch Frauen in Führungspositionen und Unternehmerinnen sind in Deutschland noch eher die Ausnahme.



TIPPS FÜR DIE PRAXIS

Girls' Day-Planung – Schritt für Schritt

Hier erhalten Sie Anregungen, um den Girls' Day vorzubereiten

- 1 Jährlich am vierten Donnerstag im April findet der Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag vor Ort in den anbietenden Unternehmen und Organisationen statt.
- 2 Stimmen Sie die Teilnahme am Girls' Day mit der **Schulleitung** und im Kollegium ab. Gewinnen Sie **Partnerinnen und Partner** für Ihr Vorhaben und planen Sie gemeinsam den Aktionstag.
- 3 Ermöglichen Sie Ihren Schülerinnen die Teilnahme am Girls' Day als **Schulveranstaltung** oder stimmen Sie einer Freistellung vom Unterricht zu.
- 4 Planen Sie **keine Klassenarbeiten**, andere Unterrichtsprojekte oder Aktivitäten für diesen Tag.
- 5 Integrieren Sie den Girls' Day nach Möglichkeit in ein Unterrichtsprojekt zur **Berufswahl von Mädchen und Jungen**. Bereiten Sie den Aktionstag als Besuch individuell unterschiedlicher außerschulischer Lernorte durch zeitweise getrennten/zeitweise gemeinsamen Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern vor und nach. Anregungen zur Vor- und Nachbereitung finden Sie in der **Datenbank Unterrichtsideen** unter www.girls-day.de im Bereich »Schulen«.
- 6 Treffen Sie rechtzeitig konkrete Absprachen bezüglich der **Zuständigkeiten** (Klassenlehrer/-lehrerin oder Beratungslehrer/-lehrerin), des Zeitplans und der Zusammenarbeit mit externen Kontaktpersonen.
- 7 Nehmen Sie **Kontakt** zu Ihrem regionalen Arbeitskreis oder zur Bundesweiten Koordinierungsstelle auf, bestellen Sie **Informationsmaterialien** zur Weitergabe sowie ggf. das Formblatt zum Antrag auf Freistellung vom Unterricht über das Online-Formular »Materialbestellung« unter www.girls-day.de im Bereich »Service«.
- 8 Informieren Sie die **Eltern** rechtzeitig durch ein Schreiben; organisieren Sie evtl. gemeinsam mit der Elternvertretung und der Agentur für Arbeit einen Elternabend zum Thema »Erweiterung des Berufswahlspektrums von Mädchen und Jungen«.

TIPPS FÜR DIE PRAXIS

Girls' Day-Planung – Schritt für Schritt

- 9 Informieren Sie die Schülervertretung, ermutigen Sie die Mädchen zur gegenseitigen Information und zur **Eigeninitiative** bei der Girls' Day-Platzsuche.
- 10 Machen Sie Ihr Engagement bekannt, indem Sie Ihre Schule auf der **Girls' Day-Website** in die Liste »Wir sind dabei!« unter www.girls-day.de im Bereich »Schulen« eintragen.
- 11 Ermöglichen Sie den Schülerinnen, sich unter www.girls-day.de im Bereich »Aktion suchen« über Girls' Day-Angebote in der Nähe zu informieren und sich dort online oder telefonisch anzumelden.
- 12 Initiieren Sie darüber hinaus **weitere Girls' Day-Angebote** in bisher noch eher mädchenuntypischen Berufsfeldern, indem Sie Kontakte von Schule und Eltern zu Unternehmen und Organisationen in der Region nutzen.

Girls' Day
Mädchen-Zukunftstag



Angelika Schwarzer-Riemer, Gesamtschule Hemmingen: »Die eigentlichen Promoterinnen für den Girls' Day an unserer Schule waren die Schülerinnen aus dem Mädchenprojekt des 9. Jahrgangs im Wahlpflichtbereich. Die Mädchen haben eigene Plakate erstellt und die einzelnen Klassen und Lehrkräfte informiert. Sie besuchten jeweils zu zweit (im Beisein der Klassenlehrerin) die rund 40 Klassen, stellten dort den Girls' Day vor und beantworteten organisatorische Fragen.«



Auch Jungen orientieren sich häufig geschlechtstypisch eindimensional, kennen nicht das volle Spektrum der Lebensmöglichkeiten und Berufswahlperspektiven. Soziale Kompetenzen und neue Rollenbilder für Männer sind zunehmend gefragt. Mehr Infos über jungengerechte Förderung in schulischen und außerschulischen Angeboten am Girls' Day und darüber hinaus erhalten Sie beim Service-Büro »Neue Wege für Jungs« unter www.neue-wege-fuer-jungs.de (siehe auch Schulbroschüre »Neue Wege für Jungs«).

Auswahl eines Girls' Day-Angebots

Im Bereich **»Aktion suchen«** unter www.girls-day.de können Sie und Ihre Schülerinnen die aktuell angebotenen Girls' Day-Aktionen in Ihrer Region finden und sich anmelden. Informationen erhalten Sie möglicherweise auch über den Arbeitskreis in Ihrer Nähe oder durch Ankündigungen in den lokalen Medien.

So ermöglichen Sie weitere Angebote

Ein besonders positiver Effekt des Mädchen-Zukunftstags für die ganze Schule sind die entstehenden Kooperationen. Ausbildungsverantwortliche in Unternehmen und Betrieben, Gewerkschaften, Berufsberaterinnen und -berater unterstützen den Girls' Day. Sprechen Sie mit den außerschulischen Girls' Day-Kontakten und mit Eltern, um weitere Plätze zu ermöglichen. Wenn Schülerinnen einen speziellen Wunsch für den Aktionstag haben, können diese auch ganz individuell in Betrieben und Unternehmen in ihrer Region anfragen.



Internet-Recherche und Online-Anmeldung für einen Girls' Day-Platz

1. Organisieren Sie einen Internet-Zugang für die Schülerinnen
2. Auf der Internetseite www.girls-day.de unter **»Aktion suchen«** gezielt in der Region oder nach Stichwortkombinationen (z.B. Handwerk Münster oder Computer Berlin) suchen
3. Das Online-Anmeldeformular ausfüllen (Die Behandlung persönlicher Daten zum Zwecke der Durchführung des Girls' Day im Rahmen der geltenden Datenschutzgesetze ist gewährleistet)

In den Girls' Day-Unterrichtsmaterialien (Zum Download im Bereich **»Schulen«**, Datenbank Unterrichtsideen) finden Sie weitere Tipps zur Vorbereitung, z.B. zur Klärung der Erwartungen der Schülerinnen und zur Erstellung eines Interviewfragen-Katalogs für den Besuch einer Girls' Day-Veranstaltung.

TIPPS FÜR DIE PRAXIS

Informationsquellen für alle Zielgruppen

Folgende Materialien zum Mädchen-Zukunftstag können online unter www.girls-day.de angefordert oder als pdf-Dokument heruntergeladen werden:

- + Informationsflyer Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag für alle Interessierten
- + Plakat A2 zum Bewerben der Aktion
- + Eindruckplakat A3 mit freier Fläche zum Eintragen/-drucken von Informationen
- + Infoheft für Mädchen Informationen und Tipps zum Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag
- + Elternbrief / Antrag auf Freistellung vom Unterricht Informationen für Eltern & Antragsvordruck
- + Aktionsleitfaden für Unternehmen und Organisationen mit Checklisten als Planungs- und Organisationshilfen
- + Teilnahmebestätigung Vordruck



Informationsquellen für alle Zielgruppen



Die Website www.girls-day.de

Auf der Girls' Day-Internetseite finden Sie alle Informationen zur Durchführung des Aktionstags, zu Schulfreistellung und Versicherung in den einzelnen Bundesländern und Kontaktadressen in Ihrer Region. Im »**Downloadcenter**« unter www.girls-day.de stehen die Aktionsmaterialien auch zum Ausdruck bereit. Darüber hinaus finden Sie hier den Elternbrief auch in weiteren Sprachen, wie z. B. türkisch, russisch und englisch.

Datenbank Unterrichtsideen

Im Bereich »**Schulen**« unter www.girls-day.de steht Ihnen mit der »**Datenbank Unterrichtsideen**« eine Sammlung interessanter Praxisbeispiele und Materialien zur konkreten Umsetzung des Aktionstags in der Schule zur Verfügung:

- Girls' Day-Arbeitsblätter für den Unterricht zur Vor- und Nachbereitung des Mädchen-Zukunftstags und zur Planung jungenspezifischer Angebote.
- Gestaltungskonzepte, Berufsorientierungs- und Schulprogramme anderer Schulen, z. B. zum Thema geschlechterbewusste Didaktik.
- Vorlagen zur Elterninformation und weitere Projektvorschläge – beispielsweise ein Mädchen-Technikparcours.

Girls' Day Film auf DVD

Nützliche Tipps zur Vorbereitung und Durchführung des Aktionstags enthält die DVD »Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag – Filme zur Berufsorientierung von Mädchen«. Zwei Filmbeiträge und das Begleitheft sind direkt auf die Fragen von Schulen, Unternehmen und Organisationen zugeschnitten. Ausleihbar ist die DVD bei den 650 Medienzentren, Landes- und Kreisbildstellen in Deutschland (eine Übersicht finden Sie unter www.fwu.de/links). Interessierte können sich zudem an die Girls' Day-Koordinierungsstellen in den Bundesländern und an die regionalen Arbeitskreise wenden.

Kontaktmöglichkeiten zu Girls' Day-Organisatorinnen und -Organisatoren vor Ort

Eine aktuelle Übersicht aller Girls' Day-Kontaktadressen in den Regionen liefert die Arbeitskreiskarte unter www.girls-day.de. Im Bereich »**Girls' Day in den Bundesländern**« finden Sie zusätzliche bundeslandspezifische Informationen. Sollte es in Ihrer Region bisher keinen Girls' Day-Arbeitskreis geben, unterstützen wir – die Bundesweite Koordinierungsstelle – Sie gerne bei der Gründung!

TIPPS FÜR DIE PRAXIS

Schulveranstaltung, Freistellung und Versicherung

In fast allen Bundesländern empfehlen die Kultusministerien die Teilnahme am Mädchen-Zukunftstag für Schülerinnen der Klassen 5 bis 10. Ist der Girls' Day eine Schulveranstaltung, so sind die teilnehmenden Schülerinnen gesetzlich unfallversichert.

Alternativ können Schülerinnen für die Teilnahme am Girls' Day individuell auf Antrag der Eltern vom Schulunterricht freigestellt werden. Ein Antragsformular können Sie unter www.girls-day.de bestellen oder herunterladen.

Am Aktionsort übernehmen in der Regel die jeweiligen Veranstalter die Aufsichtspflicht. Eine Begleitung durch Lehrkräfte ist meistens nicht zwingend erforderlich.

Unter www.girls-day.de finden Sie im Bereich »Schule« weitere Informationen zu Schulveranstaltungs- und Freistellungsregelungen in den einzelnen Bundesländern und zu Versicherungsfragen. Auskünfte erteilen auch die Schulämter und Kultusministerien.

Wichtig für den Versicherungsschutz der Schülerinnen ist, dass die teilnehmenden Unternehmen und Organisationen auf der Aktionslandkarte unter www.girls-day.de eingetragen sind. Für alle Girls' Day-Veranstaltungen, die auf der Aktionslandkarte registriert sind, besteht ein subsidiärer Unfall- und Haftpflichtversicherungsschutz.



Nadine Schulz, Sekundarschule Thomas Müntzer, Magdeburg: »Der Girls' Day ist eine Bereicherung zur Berufsorientierung an unserer Schule. Wir haben zunächst eine Adressliste mit Kontakten zu Betrieben angefertigt und dann Telefonanfragen an die Betriebe gerichtet. Mit dem regionalen Girls' Day-Arbeitskreis gab es eine enge Zusammenarbeit. Die Präsentationen der Teilnehmerinnen nach dem Girls' Day im Schulhaus und deren Begeisterung waren ein sichtbares Resultat für alle.«



Curriculum-Modell zur geschlechtsspezifischen Berufsorientierung

Vorschläge für altersadäquate Angebote am Aktionstag

Klasse 5 + 6

Besuch von Girls' Day-Veranstaltungen speziell für jüngere Mädchen (Experimente, Mitmach-Parcours o.ä.), Besuch eines Elternteils oder naher Bekannter am Arbeitsplatz



Klasse 7 + 8

Individueller Besuch von Veranstaltungen in Unternehmen, Betrieben, Behörden etc. als Interessenserkundung vor dem Schülerbetriebspraktikum und anschließendem Bewerbungsverfahren; Projekttag zur Berufs- und Lebensplanung



Klasse 9 + 10

Individueller Besuch von Veranstaltungen, Vorbereitung auf Betriebspraktikum und Bewerbungsphase in geschlechtsgetrennten Gruppen, Workshops wie Bewerbungsgespräche im Rollenspiel, Informationen zur Berufs- und Lebensplanung, zu Berufsbildern und Arbeitsmarktentwicklungen



HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Daten und Fakten zum Thema Berufsorientierung

Berufsorientierung hilft Mädchen und Jungen dabei, ihre eigene Biografie in der Vielfalt der möglichen Lebensmodelle zu entwerfen und zu gestalten. Gerade vor dem Hintergrund des schnellen Wandels der Arbeitswelt ist eine frühzeitige, an der Berufspraxis orientierte Unterstützung bei der Berufs- und Lebensplanung besonders wichtig.

Zahlreiche Faktoren beeinflussen Mädchen und Jungen in ihren Vorstellungen der eigenen Lebens- und Berufsperspektiven. Neben dem sozialen Umfeld wirken vor allem die Selbsteinschätzung der persönlichen Stärken, Vorlieben und Interessen sowie die wahrgenommenen Chancen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes auf die Verwirklichung von Berufs- und Studienwünschen ein.

Dabei hat das Geschlecht einen wesentlichen Einfluss auf die Berufs- und Lebensplanung. Im Berufs- und Studienwahlverhalten zeigen Mädchen und Jungen ein geschlechtsspezifisch eingeschränktes Spektrum. Mehr als 70 Prozent der Mädchen wählen aus zwanzig eher »typisch weiblichen« Ausbildungsberufen, etwa 50 Prozent der Jungen aus zwanzig derzeit eher »typisch männlichen« Ausbildungsberufen.



Der Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag bietet Lehrerinnen und Lehrern die Gelegenheit, die schulische Berufsorientierung um ein interessantes Veranstaltungsangebot zu erweitern. Schülerinnen erhalten die Möglichkeit, ihr Berufswahlspektrum zu vergrößern.



»Ich war das einzige Mädchen in meiner Klasse, das in einen technischen Beruf gegangen ist. Ich denke das liegt am Bild des typischen Männerberufs«, meint die 17-jährige **Yvonne Güth** aus Westernohe. Bei der Firma Selzer Fertigungstechnik GmbH lernt sie Werkzeugmechanikerin in Stanz- und Umformtechnik. »Der Girls' Day bei Selzer hat mir gut gefallen und ich habe noch ein 14-tägiges Praktikum dort gemacht. Dabei merkte ich, dass mir die Arbeit wirklich liegt. Also habe ich mich um einen Ausbildungsplatz beworben«, so Yvonne.



Potentiale entdecken, Arbeitswelt erleben

Nicht mangelnde Fähigkeiten und Interessen, sondern fehlende weibliche Vorbilder und unrealistische Vorstellungen von technischen Berufsbildern beeinflussen die Berufswahl von Mädchen. Im Vergleich zu koedukativen Berufsorientierungsveranstaltungen profitieren Mädchen am Girls' Day davon, dass sie unter sich einen vorbehaltloseren Zugang zu Technik, IT, Handwerk und Naturwissenschaften haben. Es empfiehlt sich deshalb unbedingt, die Teilnahme exklusiv für Schülerinnen zu ermöglichen. Besonders nachhaltig wirkt der Girls' Day, wenn Mädchen bereits früh die Gelegenheit erhalten dabei zu sein und ein Angebot unter www.girls-day.de auswählen können.



Weiterführende Informationen

Auf der Internetseite zum Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag unter www.girls-day.de im Bereich »Schule« finden Sie:

- alle Informationen zur Vorbereitung des Aktionstags, zu Schulfreistellung und Versicherung
- die Datenbank Unterrichtsideen mit Konzepten und Arbeitsblättern
- nützliche Literaturhinweise und didaktische Medien mit Anregungen, wie BERUFSWAHL unter Genderaspekten im Unterricht thematisiert und aufbereitet kann.



Auch **Astrid Nilson** hat der Girls' Day geholfen, sich für einen technischen Beruf zu entscheiden. Im April 2002 nahm sie am Girls' Day bei Siemens teil und lässt sich nun zur Industrietechnologin Automatisierungstechnik an der Siemens Technik Akademie Erlangen ausbilden. »Was ich am Girls' Day bei Siemens gesehen habe, hat mir gefallen, auch wenn ich mir ehrlich gesagt selbst nie zugetraut hätte, einmal solche Programme oder Steuerungen schreiben zu können. Der Betreuer unserer Girls' Day-Gruppe hat mir meine Begeisterung sofort angemerkt und ermutigte mich, mich für eine Ausbildung zu bewerben«, erzählt Astrid. »Solche Aktionen wie den Girls' Day halte ich für sehr sinnvoll, weil den Mädchen einfach ein Einblick ermöglicht wird, wie ihre Zukunft vielleicht sogar konkret aussehen könnte. Was ich an meinem Girls' Day sehr ermutigend fand, war einige Frauen zu sehen, die schon erfolgreich ihren Beruf ausüben.«



HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Daten und Fakten zum Thema Berufsorientierung

Ein Beispiel aus der Praxis

Bereits zum vierten Mal ist die Paul-Gerhardt-Realschule in Münster beim Mädchen-Zukunftstag dabei. Wenn es darum geht, die Mädchen für Berufe in Naturwissenschaft und Technik zu interessieren, kann aus Sicht des Kollegiums gar nicht früh genug begonnen werden. Aus den 5. – 10. Klassen der Schule nehmen hier fast 100 % der Schülerinnen teil. Ulrike Schneider-Müller, Organisatorin für Berufsorientierung, erläutert: »So haben wir die Möglichkeit, in der Klasse fünf oder sechs die Mädchen schon mit anderen Berufen in Verbindung zu bringen. Früh formt sich dann der Gedanke, ich kann auch noch was anderes machen als Friseurin oder Verkäuferin.« Zudem bringen sich die Teilnehmerinnen im Vergleich zu koedukativen Angeboten aktiver ein, der Girls' Day kommt ihrem Interesse an anwendungsorientiertem Wissen entgegen. Später lässt sich auf diese Erfahrungen aufbauen.

Am Girls' Day können Mädchen experimentieren und programmieren, das Innenleben eines Computers entdecken, Internetseiten erstellen, eine Lichtschranke bauen, Technik verstehen und selbst ausprobieren. »Dieses Reinschnuppern hat eine große Attraktivität für die Mädchen«, weiß die Lehrerin Beate Achteresch-Horbach. Am Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag können Schülerinnen mehr über ihre Fähigkeiten erfahren. Sie lernen bei Mitmachaktionen und Betriebserkundungen Berufsfelder kennen und informieren sich realitätsnah über Ausbildungsmöglichkeiten und Anforderungen. Schwellen, die sonst vor der Wahl eines Praktikumsplatzes in einem naturwissenschaftlich-technischen Beruf stehen würden, werden durch erste Kontakte abgebaut. Der bundesweite Aktionstag bietet ihnen eine frühe, praxisnahe Berufsorientierung. In Werkstätten, Büros und Laboren können Mädchen erste Einblicke in die Praxis wichtiger Bereiche der Arbeitswelt gewinnen und dies im Idealfall jedes Schuljahr aufs Neue in wechselnden Arbeitsfeldern.



Girls' Day Evaluationsergebnisse

Für die Schulen in Deutschland wächst die Bedeutung des Girls' Day – Mädchen-Zukunftstags. Immer mehr Pädagoginnen und Pädagogen ergreifen den Girls' Day als Gelegenheit, Mädchen bei der Berufsorientierung in Technik, Naturwissenschaften, Handwerk und IT zu unterstützen. Jährlich werden Schulen, Mädchen, Unternehmen und Organisationen zu ihrer Resonanz auf den Mädchen-Zukunftstag befragt. Die wichtigsten Ergebnisse sind:

- Über 80 % der veranstaltenden Betriebe und Einrichtungen sind mit dem Aktionstag zufrieden.
- Mehr als 90 % der teilnehmenden Mädchen beurteilen den Girls' Day als »gut« oder »sehr gut«.
- Die Offenheit der Schulen dem Aktionstag gegenüber ist seit dem Aktionsstart stark gewachsen. Über 60 % bezeichnen sich mittlerweile als zufrieden. Parallel wächst auch das Maß, in dem die Schulen die Resonanz der Schülerinnen, der Unternehmen und der Öffentlichkeit auf den Tag positiv einschätzen.
- Etwa 40 % der Schulen nutzen den Aktionstag, um Kontakte zu Unternehmen und Betrieben zu knüpfen.
- 30 % der befragten Lehrenden begleiten die Schülerinnen zu ihren Aktionsplätzen.
- In 50 % der Schulen wird der Girls' Day inhaltlich intensiv vor- und nachbereitet. Besonders häufig wird über die Segregation des Arbeitsmarkts in sogenannte Frauen- und Männerberufe, Berufsfindung und Geschlechterrollen gesprochen.
- Etwa 30 % der befragten Schulen sind heute bereits mit weiteren Maßnahmen aktiv, die eine spezifische berufliche Orientierung für Mädchen hin zu technischen Berufen ermöglichen. Besonders vertreten sind dabei die Schulen, die bereits wiederholt am Girls' Day teilnehmen. Das Spektrum der Maßnahmen reicht dabei von praktischen Aktivitäten wie Technik-AG's oder Computerkursen ausschließlich für Mädchen und monoedukativem Unterricht in mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern bis zu technikorientierten Berufspraktika für Mädchen und speziellen Kooperationen mit Betrieben.

Stimmen von Mädchen zum Girls' Day

»Mir hat der Girls' Day gut gefallen, weil wir selbst etwas machen durften und nicht nur alles erklärt bekamen. Ich will nächstes Jahr unbedingt wieder beim Girls' Day mitmachen«

• Anett, 14 Jahre

»Wir fanden den Girls' Day echt super mega irre! Ich fand es ziemlich informativ und es hat uns die Augen für die Berufswelt geöffnet! Wir freuen uns auf den nächsten Girls' Day!«

• Manuela, Laura und Nadine, 14 Jahre

»Bei meiner Firma hat es mir am Girls' Day so gut gefallen, dass ich mir sehr gut vorstellen könnte, da zu arbeiten. Ich habe beschlossen dort ein Praktikum zu machen und vielleicht bekomme ich dann auch eine Stelle da.« • Jessica, 13 Jahre

»Ich finde diese Aktion gut, weil ich dadurch angefangen habe mir über meine Zukunft Gedanken zu machen.« • Mariann, 14 Jahre

www.girls-day.de

KONTAKT:

Bundesweite Koordinierungsstelle Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag
Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Wilhelm-Bertelsmann-Str. 10

33602 Bielefeld

fon 0521 106 -73 57

fax 0521 106 -73 77

schule@girls-day.de

© 2007 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Sponsor (Haftpflichtversicherung):

